

Die Lehnbindungen Bernhards und anderer deutscher Fürsten an Frankreich und Ludwig von Orléans aber blieben erhalten¹⁴⁶⁾. Noch 1405 zahlte der Herzog dem Markgrafen entsprechend dem Diedenhofener Vertrag Pensionsrückstände mehrerer Jahre¹⁴⁷⁾. Man kann gewiß bezweifeln, daß die „Alarmrufe“ am Rhein die „letzten Absichten“ des nach unabhängiger Territorialmacht strebenden Orléans wiedergeben¹⁴⁸⁾; mit französischen Kaisergedanken jedoch war er mindestens seit den neunziger Jahren vertraut, und als Möglichkeit für ihn oder Karl VI. bestanden sie auch 1402/03 und in den folgenden Jahren¹⁴⁹⁾. Auch wenn Bernhards von Baden Politik „keine franzosenfreundliche“ gewesen wäre¹⁵⁰⁾, gab es doch territorialpolitische Gründe für ihn, die Hilfe der starken westlichen Nachbarn zu nützen. Wie dem auch sei, hier geht es nicht um die Beurteilung Bernhards, sondern um das französische Streben nach dem deutschen Thron.

Das gehörte für Ludwig von Orléans in den größeren Zusammenhang der Kirchenpolitik. Seit langem hatte Frankreich wegen der großen Kirchenfrage vorgeblich oder tatsächlich auch in einzelne deutsche Angelegenheiten eingegriffen, etwa beim Mainzer Bischofsstreit¹⁵¹⁾ oder beim Konstanzer Schisma¹⁵²⁾. Wichtiger aber war, daß Frankreich, wenngleich unter den wechselnden Regentschaften in der Wahl des Weges schwankend, entschlossen war, selbst die Führung in der Schismapolitik zu übernehmen. Ludwig von Orléans war einer der treuesten Anhänger Benedikts XIII. und hatte sich immer wieder gegen die von den Burgundern geförderten Unionsversuche gewandt¹⁵³⁾.

¹⁴⁶⁾ Dazu im Einzelnen L e r o u x, Nouv. rech. Kap. 7, bes. S. 112 ff.

¹⁴⁷⁾ Reg. Baden 1, 528, Zusatz zu Nr. 2116; vgl. F e s t e r S. 60.

¹⁴⁸⁾ F e s t e r S. 57.

¹⁴⁹⁾ Weiteres Eingreifen Ludwigs in deutsche Verhältnisse: L e r o u x a. a. O. S. 50 ff.

¹⁵⁰⁾ Eine Änderung gibt F e s t e r S. 58 indirekt zu.

¹⁵¹⁾ Vgl. L i n d n e r, Wenzel 2, 353 ff. und 493 ff., H. H a u p t, Markgf. Bernhards I. v. Baden kirchl. Politik während d. großen Schismas, ZGORh. 45 (1891) 214 Anm. 2. Die Stellung Bernhards auch Reg. Baden 1 Nr. 1714. — A. Ph. B r ü c k, Zur Geschichte d. Mainzer Kurf. Johann II. v. Nassau b. z. Jahre 1405 (Masch. Diss. Frankfurt 1943) war mir nicht zugänglich; vgl. auch oben Anm. 55.

¹⁵²⁾ Reg. z. Gesch. d. Bischöfe v. Konstanz 3, bearb. v. K. R i e d e r (1913—26) Nr. 6803. 08. 6915. 19. 20. 22. 30 u. ö. Dazu H. H a u p t, Das Schisma d. ausgehenden 14. Jh. in s. Einwirkung auf die oberrhein. Landschaften 2, ZGORh. 44 (1890) bes. 294 f. 299.

¹⁵³⁾ J a r r y S. 133. 207 ff. 257 ff. 281 ff.